

plagt, die sich haufenweise in ihren Nestern und an ihren Federn finden.

Wenige Hausschwalben erscheinen vor dem 16ten April, gemeiniglich einige Tage später als die Rauchschwalben. Einige Zeit nach ihrer Ankunft bekümmern sie sich noch nicht um das Nisten, sondern schielen umher, entweder um sich von den Beschwerden der Reise zu erhohlen, wenn sie überall Zugvögel sind, oder um ihr Blut, das den Winter hindurch, während der Erstarrung langsamer lief, wieder in den gehörigen Gang zu bringen. Ungefähr in der Mitte des May's, wenn das Wetter gut ist, denken sie ernstlich auf eine Wohnung für ihre Familie. Die äußere Schale des Nests besteht aus Roth oder Leim, dessen sie zuerst habhaft werden können, und ist mit kleinen Strohhalmen vermengt, damit er mehr Festigkeit erhalte. Da die Mauer oft perpendicular ohne Unterlage aufgeführt wird, so muß die Schwalbe destomehr Anstrengung aufwenden, um sie fest zu machen. Klauen und Schwanz sind geschäftig das Werk an irgend einen Stein, so fest